

## Berggasthaus

## Neue Führung auf Niederbauen

red. Im Berggasthaus Niederbauen, das seit 28 Jahren im Besitz der Familie Ineichen ist, hat die zweite Generation die Führung übernommen. Tochter Christine Ineichen und ihr Lebenspartner Moritz Borowski legen grossen Wert auf die alten Traditionen, die auf dem Niederbauen einst gelebt wurden und die wieder neu entdeckt werden sollen. Borowski ist gelernter Koch, Christine Ineichen absolvierte ein Tourismusstudium an der Fachhochschule Luzern sowie eine verkürzte Kochlehre.

Das Wirtepaar will auch mit Events wie Candlelight Dinner oder Sonntagsbrunch den Niederbauen noch attraktiver machen.

## HINWEIS

► Weitere Informationen im Internet unter [www.berggasthaus-niederbauen.ch/](http://www.berggasthaus-niederbauen.ch/) ◀

## GEWUSST WO



## Stans

## «Positiver Sonderfall» Schweiz

**Die SVP Nidwalden blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Als grösste Fraktion will die Partei umso mehr Verantwortung übernehmen.**

VON KURT LIEMBD  
redaktion@neue-nz.ch

Allein schon die äussere Inszenierung an der GV am Donnerstag in Stans verrät einiges über die gegenwärtige Aufbruchstimmung der SVP Nidwalden. Mit lüpfiger Musik des Handorgelduos Echo vom Lizä aus Buochs und Flaggen in allen Farben wurden die Parteimitglieder empfangen. Diese fanden sich zahlreich im Hotel Engel ein. «Wir haben ein äusserst erfolgreiches Jahr hinter uns», sagte Präsident Peter Wyss. Insbesondere nannte er die Regierungsrats- und Landratswahlen, aus denen die SVP Nidwalden als grösste Fraktion hervorging. «Die Zeiten, als unsere Partei belächelt und



Lukas Reimann (links) erhält von SVP-Präsident Peter Wyss einen Fussballer in flüssiger Form.

BILD KURT LIEMBD

**«Wir haben ein äusserst erfolgreiches Jahr hinter uns.»**

PETER WYSS,  
PRÄSIDENT SVP NIDWALDEN

gar ausgelacht wurde, Neid und Spott ertragen musste, sind nun definitiv vorbei.» Die SVP Nidwalden sei heute im Landrat eine geschlossene, verschworene Einheit, deren Politik ernst genommen werde.

**Neu mit eigener Geschäftsstelle**

Höhepunkte des vergangenen Jahres waren laut Wyss das Fest zum 10-jährigen Bestehen der Partei, die Schweizerische Delegiertenversammlung in Stans sowie die Gründung der Jung-SVP Nidwalden. Mit einem Blick in die Zukunft zeigt sich Peter Wyss ebenso optimistisch. «Wir sind glücklich, dass

unser Vertreter Res Schmid die Bildungsdirektion erhalten hat.» Ziel sei es unter anderem, so Wyss, die Kuschelpädagogik der vergangenen Jahre in den Griff zu bekommen. Zudem gab er bekannt, dass die SVP neu eine eigene Geschäftsstelle im Galgenried 22 in Stans eröffnet hat. Dies sei auch nötig, denn die SVP Nidwalden verzeichne bald 700 eingeschriebene Mitglieder. Da die SVP inzwischen die grösste Fraktion im Landrat ist, mussten auch hier die Strukturen angepasst werden. Nebst dem bisherigen Fraktionspräsidenten Walter Odermatt, Stans, gibt es neu zwei Vizepräsidenten in den Personen der beiden Hergiswiler Landräte Michèle Blöchli und Peter Keller.

**Neue Köpfe im Vorstand**

Nach mehreren Jahren im Vorstand traten Sekretär Daniel Zwysig und

Vizepräsident Peter Keller zurück. Neu in den Vorstand wurden Maria Huser (45) aus Oberdorf sowie Ronnie Hürlimann (46) aus Buochs gewählt. Neuer Vizepräsident wurde Christoph Keller aus Hergiswil, der Bruder von Peter Keller. Zu seinem Abschied sagte Landrat Peter Keller: «Ich verabschiede mich nur von einem Amt, keinesfalls von der Partei und deren Programm.» Denn er will in der Partei weiterhin mit vollem Elan mitmachen.

**«Sonderfall Schweiz in Gefahr?»**

Im Anschluss an die Versammlung referierte der St. Galler Nationalrat Lukas Reimann (27) zur Frage «Ist der Sonderfall Schweiz in Gefahr?». Dabei sprach der jüngste Nationalrat der Schweiz von einem «positiven Sonderfall», den es zu bewahren gelte. Und geizte dabei nicht mit pointierten Aus-

## EXPRESS

- Die SVP Nidwalden hielt ihre Generalversammlung ab.
- SVP-Nationalrat Lukas Reimann referierte als Gast.

sagen wie etwa «Die Freiheit der Bürger wird von Tag zu Tag mehr eingeschränkt und ist immer mehr bedroht». Die grössten Bedrohungen der Schweiz kämen heute nicht vom Ausland, sondern von linken Kreisen in der Schweiz. Die Erfolgsfaktoren, den Sonderfall Schweiz zu bewahren, sind gemäss Reimann Volkssouveränität, direkte Demokratie, Föderalismus, bewaffnete Neutralität, Weltoffenheit und Widerstand gegen die Einbindung in internationale Grossgebilde wie zum Beispiel die EU.

Kulturkommission  
Ennetbürgen  
Kulturkommission  
Buochs  
present:

**Türöffnung 19.00 Uhr**  
**Filmbeginn ca. 21.45 Uhr**

Die Vorführungen finden bei jeder Witterung statt, ausser bei Sturm.

200 gedeckte Sitzplätze.  
Nehmen Sie Ihre eigene Sitzgelegenheit mit!

Ticket Fr. 15.–  
[www.kinospektakel.ch](http://www.kinospektakel.ch)

# kino spektakel

## Strandbad Buochs-Ennetbürgen

### 2. – 18. Juli 2010

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Freitag, 2. Juli 10     | Avatar (D)                               |
| Samstag, 3. Juli 10     | Zweiohrküken (D)                         |
| Sonntag, 4. Juli 10     | Der grosse Kater (D)                     |
| Montag, 5. Juli 10      | Maria, ihm schmeckt's nicht (D)          |
| Dienstag, 6. Juli 10    | Letters To Juliet (E/df) VORPREMIERE     |
| Mittwoch, 7. Juli 10    | Invictus – Unbezungen (D)                |
| Donnerstag, 8. Juli 10  | Hangover (D)                             |
| Freitag, 9. Juli 10     | Prince Of Persia – Der Sand der Zeit (D) |
| Samstag, 10. Juli 10    | Shrek Forever After (D) PREMIERE         |
| Sonntag, 11. Juli 10    | It's Complicated (D)                     |
| Montag, 12. Juli 10     | Desert Flower – Wüstenblume (D)          |
| Dienstag, 13. Juli 10   | Old Dogs – Daddy oder Deal (D)           |
| Mittwoch, 14. Juli 10   | Die Päpstin (D)                          |
| Donnerstag, 15. Juli 10 | Twilight Saga: Eclipse (D) PREMIERE      |
| Freitag, 16. Juli 10    | Wäterschmöcker (CH) PREMIERE             |
| Samstag, 17. Juli 10    | Giulias Verschwinden (D)                 |
| Sonntag, 18. Juli 10    | Le petit Nicolas (F/d) VORPREMIERE       |

Zentralschweizer Fernsehen

unterstützt Kultur